



Unsere Partnerhochschule - Institut für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

Schülerakademie weitergeführt

Beachtliche Erfolge unserer Turner

Man kann es den Turnern und Turnern unserer HSG bescheinigen, daß sie seit Jahren eine ständige Entwicklung zeigen und einen guten Platz im Turngeschehen unseres Kreises, Bezirkes und darüber hinaus einnehmen.

Neben dem Sieg im Mehrkampf der Leistungsklasse I der Männer durch Sportfreund Klinger gab es weitere gute Leistungen bei unseren Turninnen, Marlies Wehner erkrankte einen 2. Platz in der Leistungsklasse II.

Effektive wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Seit etwa 10 Jahren bestehen freundschaftliche Kontakte zwischen dem Institut für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge (STANKIN) Moskau und der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel unserer Hochschule.

Im Rahmen dieses wissenschaftler-austausches erfolgt die gemeinsame Erarbeitung von Konzeptionen für Vorlesungen, wie z. B. zur Vorlesung „Einführung in das Fachgebiet“ zwischen dem Lehrstuhl Werkzeugmaschinenkonstruktion des Moskauer Institutes für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge (STANKIN) und dem Wissenschaftsbereich Fertigungsmittelentwicklung unserer Hochschule.



Mit einigen Vorlesungen und Vorfahrungen in der Laborhalle der Sektion AT wurden die Veranstaltungen der Schülerakademie fortgesetzt.



Klinger

Im laufenden Zweijahresarbeitsplan 1974/75 stellen sich die Vertragspartner das Ziel, in Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED sowie des Komplexprogramms der Mitgliedsländer des RGW zur sozialistischen ökonomischen Integration die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit noch planmäßiger und effektiver zu gestalten.

Von den sowjetischen Partnern kamen besonders wertvolle Anregungen für die Entwicklung der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten. Nach ihrem Vorbild wurden Studentenbeiräte in den Fachrichtungen Maschinenbau und Konstruktion eingerichtet.

Besonderer Wert wird auf ausreichenden Verlauf bei der Festlegung der im Austausch zu haltenden Lehrveranstaltungen gelegt. So existieren bereits Vorstellungen über Lehrkomplexe bis 1976 und über die weiten einer organischen Einbindung in den Ausbildungsprozess dazu erforderlichen Terminfestlegungen.

Sowjetische Wissenschaftler planen z. B. Vorlesungen für die Jahre 1976/77, und DDR-Wissenschaftler bereiten Lehrveranstaltungen für die Jahre 1975/76 vor. Für den Wissenschaftsbereich Fertigungsmitteltechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel hat die Zusammenarbeit mit dem STANKIN und anderen Einrichtungen der Sowjetunion wertvolle Ergebnisse für die Entwicklung der Ausbildung in der Fachrichtung Fertigungsmitteltechnik und Qualitätssicherung gebracht.

In den letzten Jahren eine gute Übereinstimmung der Lehrinhalte hergestellt. Von der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel unserer Hochschule wurde das vom Wissenschaftsbereich Fertigungsmitteltechnik verwirklichte Lehrmaterial (Bildungsurlaub) bereitgestellt.

Die Anerkennung der weitreichenden Zusammenarbeit zwischen sowjetischen und DDR-Fachvertretern wird durch die entsprechenden gegenseitigen staatlichen Organe durch die Vergabe der 2. EGW-Sommerschule auf dem Gebiet der Schwermetalle an die DDR (TH Karl-Marx-Stadt, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel im Sommer 1973) besonders verdeutlicht.

Nach Redaktionsschluß

Pokal nach Wismar

Beim VI. Internationalen Fußballturnier unserer Hochschule gewannen die Studentenfußballer aus Wismar den Pokal des Rektors durch einen 2:0-Sieg über den Pokalverteidiger FC Rautava, auf Platz 3: TH Posen.

Internationales Basketballturnier

Anfang Mai fand an unserer Hochschule ein internationales Basketballturnier statt, an dem Studenten der Sowjetunion, Kubas, Ruminiens und Ungarn teilnahmen.

Punkt- und Korbanwertung: Mannschaft der UdSSR 6 Punkte, 128 Körbe; Mannschaft Kuba/Rumänien/Ungarn 4 Punkte, 97 Körbe; Mannschaft DDR 6 Punkte, 30 Körbe.

Wie im vergangenen Jahr siegte die Mannschaft der UdSSR, den 2. Platz belegte die aus Kubanern, Rumänen und Ungarn bestehende Mannschaft, den 3. Platz unsere DDR-Teilnehmer.

Die Platzierung zeigt den Stand der Basketballentwicklung in unseren sozialistischen Ländern. Wir wollen in den Tagen vom 1. bis 9. Mai dieses Turniers zu einer festen Tradition machen.

Organisator des Turniers war das Internationale Studentenkomitee unserer Hochschule. Die Basketballsektion unserer HSG übernahm die technische Leitung.

Haase, Sektionsleiter Basketball



Frohe Stimmung bei unseren Kleinen in der kombinierten Kindererziehung Reichshainer Straße am Internationalen Kindertag.

Frohe Ferientage für unsere Kinder

Am 4. Juli dieses Jahres beginnen wieder für 204 Kinder unserer Hochschulangehörigen 10 frohe Ferientage in unserem Kinderferienlager in Klausdorf und in der VR Polen.

Die Ferieninitiative umfaßt solche Vorhaben wie die Pioniererkundung „Befreiung“, den „Marsch auf den Spuren der Befreier“, das Pionierverhaben „Mir“ und die Sportspiele.

Die Vorbesprechungen durch den Sektor Sozialwesen, die Kommission Sozialistische Erziehung der Schulpflichtigen und bewährte Helfer der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen sind nahezu abgeschlossen. Auch in diesem Jahr gilt die Zielsetzung, neben fröhlichen, erlebnisreichen Ferientagen die aktive Erholung, die körperliche Kräftigung und Gesunderhaltung aller Pioniere zu sichern.

Wie in jedem Sommer die sowjetischen Pioniere mit ihren Freunden aus anderen sozialistischen Ländern im Pionierlager Artek den Abschluß der internationalen Pionieraktion „Salut - Pobeda“ feiern, so werden auch wir in Klausdorf ein fröhliches Pionierfest gemeinsam mit unseren polnischen Gästen veranstalten. Dazu gehören Spiel, Tanz, Wettbewerbe, ein Solidaritätskonzert und auch Kulturprogramme.

Die Lager- und Gruppenleiter sind bereits auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

Für 46 Kinder unserer Hochschulangehörigen wird ein Ferienaufenthalt in der VR Polen nach Freundschaft, schönen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen bringen.

Der steigenden Teilnehmerzahl entsprechend wurde die Kapazität des Lagers in Klausdorf durch die Aufstellung von Zelten erweitert. Über 100 neue Stoppdecken, neue Spielmöglichkeiten, viele technische Veränderungen im Lager sollen zum Wohlbehagen unserer Kinder beitragen.

Mit diesem Kinderferienaustausch leisten wir einen Beitrag zur weiteren Vertiefung der Freundschaft unserer beiden Völker.

Lisa Schröder, Sektor Sozialwesen

Vom schweren Anfang - 1945/49

So heißt die neue Sonderausstellung des Schloßberg-Museums, die vom 2. Mai bis zum 7. Oktober zu sehen ist. Diese Ausstellung wurde anlässlich des 39. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus gestaltet und umfaßt den Zeitraum von 1945/1949 in unserer Stadt.

Der Volksentscheid zur Enteignung der Kriegsverbrecher und Nazisklaktivisten vom 30. Juni 1949 - Die Volkskongressbewegung für Einheit und gerechten Frieden - Die Gründung der DDR

In der Ausstellung werden u. a. folgende Komplexe behandelt: Das Ende des Faschismus und die ersten Maßnahmen der Antifaschisten zur Überwindung des Chaos.

Ebenfalls vom 1. Mai bis 7. Oktober 1973 ist im Schloßberg-Museum die Ausstellung „Unsere Stadt im Bild von 1945 bis 1973“ zu sehen.

Die brüderliche Hilfe der sowjetischen Besatzungsmacht bei der Errichtung und Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung

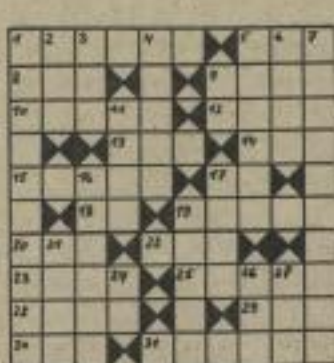
Diese Ausstellung gibt einen Überblick über die heuliche Entwicklung unserer Stadt in den vergangenen 30 Jahren.

Der Aufruf der KPD vom 11. Juni 1945 - das Programm für den antifaschistisch-demokratischen Neuaufbau

Zahlreiche Aquarelle und Fotos vermitteln einen Eindruck vom schweren Anfang nach der Zerstörung durch anglo-amerikanische Bomben im Jahre 1945.

Die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien zur SED

Kreuz und quer



Senkrecht: 1. Hauptverkehrsstraße, 2. Gestalt bei Strittmatter, 3. Gewässer, 4. Sternblume, 5. Zimmerpflanze, 6. Farblin, 7. Aufsehen erregendes Ereignis, 8. chem. Zeichen für Brom, 11. forstwirtschaftliches Baummaß, 18. Reichtum, 17. Anhöhe, Ansammlung, 19. Hofstuf zur Arznerstellung, 21. Kahlname, 24. Tonbezeichnung, 26. Ansetzung der Türkölker, 27. griech. Buchstabe.

Auflösung aus Nr. 6/75

Waagrecht: 1. europ. Hauptstadt, 3. Papageierart, 8. engl. Bier, 9. Nahrungsmittel, 10. höher als die Mürsch gelagerter Boden, 11. Pause, 12. span. Fluß, 14. Langmaße, 15. ägyptischer Staat, 17. griech. Buchstabe, 18. Flächenmaß, 19. Schlagersängerin der DDR, 20. europ. Hauptstadt, 22. niederdt. I. Erie, 23. Nähmutter, 24. Kurzhalsstraße, 28. Staat in Südostasien, 29. Brauch, 30. Hausflur, 31. europ. Hauptstadt.

„HS“ gratuliert

- Zum 83. Geburtstag: Max Senf; Zum 84. Geburtstag: Olga Graf; Zum 75. Geburtstag: Alma Stella; Zum 70. Geburtstag: Johanna Dost; Zum 65. Geburtstag: Marianne Heilmann; Zum 60. Geburtstag: Maria Hamann

Redaktionsschluß für diese Ausgabe war 23. 5. 1975

Hochschulspiegel

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Redaktion: Dipl.-Math. E. Schröder, verantwortl. Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, BGR-Redakteur, L. Bernack, Dr. Dittner, Dipl.-Sportlehrer G. Hasek, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dipl.-Ing. M. Kirchhof, K. Kunath, Dr. W. Lennhardt, Fr., Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Richter, E. Neubert, Dr. K. Richter, Dr. G. Schütz, Dr. E. Werckhoffer, K. Weber, FDP-Redakteur: E. Kieselstein. Anschrift: 90 Karl-Marx-Stadt, POF 964, Tel. 08516. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1413